

PALLOTTI-MOBIL e. V.

Tätigkeitsbericht über Aktivitäten und Entwicklungen im Zeitraum 2025

I. DER VEREIN

1. Vereinsvorstand

Vereinsvorstand: Elisabeth Eichert UAC (Vorsitzende),
Gabriele Wolters UAC (Geschäftsführerin)
Karl Hermann Lenz SAC (Schriftführer)
Friedrun Portele-Anyangbe (nicht-vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied
gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung)

2. Die Mitglieder

Der Verein hatte im Berichtszeitraum 13 Mitglieder.

3. Förderer

Jährliche Zuwendungen folgender Organisationen machten im Jahr 2025 mehr als zehn Prozent der gesamten Jahreseinnahmen aus:

- Jobcenter Neukölln, Jobcenter Treptow-Köpenick
- zgs consult GmbH
- Senatsverwaltung des Landes Berlin
- Bezirksamt Neukölln

Es gibt keine weitere Organisation oder Person, deren jährliche Zuwendungen mehr als 10% der Gesamteinnahmen des Vereins ausmachen. Alle Zuwendungen und Spenden sind unterhalb dieser Schwelle.

4. Das Konzept und die Ziele

Laut Satzung verfolgt Pallotti-Mobil e.V. unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, § 2 Abs.1 der Satzung.

Der in § 2 Abs.2 näher konkretisierte Satzungszweck wurde im Jahr 2025 in folgenden Tätigkeitsbereichen verwirklicht: Im Bereich „Bau & Renovierung“ haben wir Menschen geholfen, die oft aufgrund ihrer persönlichen Verfassung nur schwer Zugang zum Hilfesystem finden konnten. Im Bereich des Sozialen Caterings haben u.a. wir mit dem Projekt ‚Essen ist fertig!‘ und der ‚Wärmestube‘ dreimal in der Woche armen und bedürftigen Menschen kostenlos eine warme Mahlzeit gegeben in einem geschützten Raum ermöglicht.

Gleichzeitig arbeiteten in unserem Team auch Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Seit Beginn unserer Tätigkeit war es unser Ziel, Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, § 2 Ziff.3 unserer Satzung. Wir arbeiten eng mit den Jobcentern zusammen und stellen Arbeitskräfte gem. §§ 16 e/i SGB II und § 88 SGB III ein. Wir helfen, neue Fähigkeiten zu entdecken, fördern Persönlichkeitsentwicklung und trainieren soft skills, um so die Anstellungschancen zu erhöhen.

| Vorstand | Kontaktdaten | E-Mail Internet | Bankverbindung | Steuernummer |
|-----------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Elisabeth Eichert UAC | Tel.: +49 30 62982645 | info@pallotti-mobil.de | Darlehnskasse Münster | 27/675/55546 |
| Gabriele Wolters UAC | Fax: +49 30 62982646 | www.pallotti-mobil.de | DE08 4006 0265 0033 1141 01 | Amtsgericht Charlottenburg |
| Karl Hermann Lenz SAC | | | GENODEM1DKM | VR 29204 B |

Die Arbeit der katholischen Kirche wurde unterstützt durch die Schulung und kontinuierliche Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen in Gemeinden. Pallotti-Mobil leistete Mithilfe bei der Vor- und Nachbereitung von christlichen und kulturellen Veranstaltungen, die in kirchlichen Räumen stattfanden, auch innerhalb des Netzwerks der Ökumene.

II. VEREINSARBEIT IM BERICHTSZEITRAUM 2025

Im Jahr 2025 haben wir unsere Vereinsarbeit weiter reduziert. Wir mussten erkennen, dass finanzielle Förderungen durch staatliche Stellen, auf die wir bei unserer Arbeit angewiesen sind, auch im Jahr 2025 nicht bewilligt wurden. Das Spendenaufkommen konnte die dadurch entstandene Finanzierungslücke nicht kompensieren. Gleichzeitig wurde dem Vorstand im Laufe des Jahres immer klarer, dass sich der Wirkort des Vereins an einen anderen Ort verlegen würde.

1. Bau / Renovierung und Transporte

Im Frühjahr des Jahre 2025 wurde klar, dass wir unsere Idee, den Betrieb bis zum Ende des Jahres 2025 in verkleinerter Form aufrecht zu halten, nicht realisieren konnten. Vielmehr mussten wir unsere Arbeiten schneller als geplant reduzieren. Ursächlich war eine sehr hohe Rückforderung bei der Endabrechnung von Fördermitteln. Hiermit hatten weder die Fördermittelstelle noch wir gerechnet, zumal wir während der gesamten Laufzeit des abgerechneten Projekts über fünf (5) Jahre sehr detailliert Abrechnungsunterlagen bei der Fördermittelstelle eingereicht haben und wir zu keiner Zeit auf Nachforderungen, erst recht nicht in dieser Höhe, hingewiesen wurden. Die Rückforderung in der ursprünglichen Höhe hätte die Existenz des Vereins aufs Spiel gestellt. Auch wenn es im Herbst d.J. gelungen ist, die Forderung um nahezu 2/3 zu reduzieren, sahen wir uns bereits im Frühjahr gezwungen, auf die Situation zu reagieren. Hinzu kam die Sorge, mit ebensolchen Rückforderungen bei der anstehenden Abrechnung weiterer Fördermittel konfrontiert zu werden.

So entschlossen wir uns, die Zusammenarbeit mit dem Fördermittelgeber im Bereich Bau & Reno früher als geplant zu beenden. Unseren drei (3) Mitarbeiter, die wir im Rahmen einer Maßnahme nach § 16i SGB II eingestellt hatten, kündigten wir bereits zum Ende Juli 2025, anstatt sie – wie geplant - bis Ende des Jahres 2025 zu beschäftigen. Das fiel uns sehr schwer, zumal die Mitarbeiter hochmotiviert waren und als Team hervorragend zusammenarbeiteten.

Die Kündigungen hatten Auswirkungen auf die Unterstützung unserer Kunden. Von den vielen Anfragen von privaten Einzelpersonen und Frauenhäusern oder anderen caritativen Einrichtungen zur Renovierung von Wohnungen und zur Unterstützung beim Transport von Mobilia– uns erreichen wöchentlich 2-3 Anfragen - konnten wir insgesamt nur 15 Aufträge im ganzen Jahr 2025 annehmen. Hier gilt unser Dank unserem Projektleiter, den wir auch über sein Renteneintrittsalter hinaus weiterbeschäftigen konnten, und den qualifizierten Ehrenamtlichen, die den Bereich mit großem Engagement unterstützen.

Diese Entwicklung bedauern wir sehr. Zum einen werden durch dem hochkomplizierten und letztlich intransparenten Vorgang der Abrechnung von Fördermitteln diejenigen getroffen, die eigentlich unterstützt werden sollen (wir werden keine Fördermittel mehr beantragen und können so auch keine Langzeitarbeitslosen sinnvoll beschäftigen); zum anderen werden diejenigen am Rande der Gesellschaft getroffen, die ohnehin ihr Recht auf Teilhabe nur schwer wahrnehmen können (wir können keine Renovierungsarbeiten mehr vornehmen in Wohnungen armer und bedürftiger Menschen).

2. Soziales Catering

Die Angebote der Essensausgabe im Projekt „Essen ist fertig“ und in der „Wärmestube“ werden mit steigender Frequenz angenommen. Unserer Besucher:innen kommen aus den unterschiedlichsten Schichten. Überwiegend sind es Obdachlose, sozial Schwache, Menschen aus dem Kiez in prekärer Situation, die unsere Räume aufsuchen, um für einen kurzen Moment innezuhalten und Kraft zu tanken. Viele Gäste erleben den würdevollen Umgang als besonders und stärkend. Das Essen wird am Tisch serviert. Es gibt das Angebot von Gesprächsdiensten, sozialer Beratung und Gebet.

An zwei (2) Tagen in der Woche wurden bei „Essen ist fertig“ durchschnittlich bis zu 1.200 Essen im Monat abgegeben. Die „Wärmestube“ findet einmal wöchentlich im Rahmen der „Kältehilfe“ statt. Hier werden an jedem Freitagabend ca. 50 Personen mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Gekocht wurde größtenteils mit Lebensmitteln der Berliner Tafel e.V. Was darüber hinaus benötigt wurde, wurde weiterhin aus Spenden finanziert (u.a. Erlös Rixdorfer Weihnachtsmarkt, Spende der Kath. Schule St. Marien zum Erntedankfest).

Das Projekt wurde auch in diesem Jahr gefördert aus einer großzügigen Zuwendung des Bezirksamts Neukölln von Berlin und des Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken e.V. Dafür danken wir von Herzen.

Weiterhin konnten wir Catering-Aufträge annehmen, weil die Stelle unseres Kochs weiterhin mit Fördermitteln des Bezirks Neukölln und mit Spenden, die die Pfarrei Heilige Drei Könige verwaltet, finanziert wurde. Auch die Stelle unseres Mitarbeiters, die nach § 16 e SGB II finanziert ist, konnten wir das ganze Jahr über aufrechterhalten (Ende der Maßnahme: 15.01.2026). Das Team der über 40 Ehrenamtlichen ist gut eingespielt. Zum Helfer-Team gehören immer auch Menschen, die wir im Asyl begleiten und Mitglieder der AA (Anonymen Alkoholiker).

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen, ohne die der Bereich „Soziales Catering“ nicht funktionieren würde. Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden möchten wir an dieser Stelle besonders Thomas Marheinicke erwähnen, dem für sein ehrenamtliches Engagement im November 2025 die Berliner Ehrennadel verliehen wurde.

Im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen im Verein und die Veränderung seines Wirkortes ist es uns gelungen, die Voraussetzungen für eine uneingeschränkte Weiterführung der Projekte „Essen ist fertig“ und „Wärmestube“ zu schaffen. Der Bereich wird im Laufe des Jahres 2025 in die Verantwortung der Pfarrei Heilige Drei Könige übergehen. Dort wird es von der Sozialarbeiterin Agnes-Maria Streich hauptverantwortet. Ein Team von drei (3) Ehrenamtlichen wird „Essen ist fertig“ selbständig organisieren. Es ist geplant, unseren Mitarbeiter, dessen Förderung nach § 16 e SGB II am 15.02.2026 ausläuft, in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, bei der Pfarrei anzustellen. Für diese Entwicklungen sind wir sehr dankbar.

3. Jesus works

Unsere ursprüngliche Idee, Jugendlichen und jungen Erwachsenen „in Orientierung“ eine Hilfe in besonderen Lebenssituationen zu geben, konnten wir nicht realisieren. Zu Beginn des Jahres wurde eine Leiterin eingestellt. Sie sollte den Bereich wieder mit Leben füllen und neue Ideen entwickeln. Nach einer kurzen Zeit von zwei (2) Monaten verließ sie uns leider aus persönlichen Gründen wieder. Das bedauern wir nach wie vor sehr. Wir danken für die angenehme Zeit und wünschen ihr von Herzen Gottes Segen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg.

Schließlich haben wir uns im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Vereins dazu entschlossen, die für diesen Bereich bereits bewilligte Förderung durch das Bonifatiuswerk der Katholiken endgültig nicht abzurufen.

4. pallotti media

Im Bereich pallotti media wurde ein neuer Flyer für den Bereich „Jesus works!“ erstellt, der aber aus oben genannten Gründen nicht mehr vervielfältigt wurde. Für die Gemeinde entstand ein Flyer für ein Seminar zum Thema Heiliger Geist. In Kooperation mit einer Hobbyfotografin entstanden neue Fotos für die Webseite von Pallotti-Mobil. In 2025 endete das Engagement von Frau Eichert für das „Wort zum Sonntag“ in der ARD und somit auch die Produktion von Trailern der Sendereihe für social media.

III. ARBEITEN IM TEAM

Pallotti-Mobil e.V. arbeitet im Team mit Ehrenamtlichen und mit fest angestellten Mitarbeitenden in allen Bereichen.

1. Ehrenamtliche in allen Teams

In hohem Maß haben auch im Jahr 2025 Ehrenamtliche (Gemeindemitglieder, Geflüchtete, Interessierte) die Arbeit von Pallotti-Mobil e.V. unterstützt.

So unterstützte uns weiterhin und mit zunehmender Zeit und Kraft der bereits im Jahr 2024 für uns tätige Diplom-Ingenieur (in Rente), der den gesamten Schriftverkehr im Zusammenhang mit der Beantragung und Abrechnung der Förderungen nach §§ 16e / i SGB II erledigt und auch sonst zunehmend und hoch engagiert die Arbeiten der Vorstandsreferentin erledigt. Krystian Lipa ist auf eigenen Wunsch ehrenamtlich für uns tätig. Dafür ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

Im Bereich der Verwaltung, vor allem im Bereich der Buchhaltung, unterstützte uns weiterhin die pensionierte Lehrerin Marie-Hélène Müßig, die zusätzlich zeitweise bei Caterings für soziale Anlässe tatkräftig zupackt. Auch ihr gilt unser von Herzen kommender Dank!

Das Projekt „Essen ist fertig“ wurde maßgeblich von Ehrenamtlichen getragen. Danke für alle Mühe!

Zwei Ehrenamtliche haben mit großer Konsequenz und Genauigkeit die Kassenprüfung unseres Vereins durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. DANKE auch Ihnen von Herzen.

2. Angestellte Mitarbeitende in „Maßnahmen“

Pallotti-Mobil e.V. hatte Anfang des Jahres 2025 vier (4) in Maßnahmen befristet angestellte Mitarbeitende, die nach § 16 e / i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) im Verein tätig waren.

3. Mitarbeitende, die der Verein selbst finanziert

Pallotti-Mobil e.V. hatte im Verlauf des Jahres 2025 fünf (5) Mitarbeitende, die der Verein selbst finanziert, davon waren zwei (2) Mitarbeitende in einem Minijob tätig.

IV. VERSCHIEDENES

Das Spendentool der „Fundraising-Box“ auf unserer Website wurde besonders in der Vorweihnachtszeit genutzt.